Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 54. Donnerstag 22. Januar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 22. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen befestigend	Not.	v. 21.
April-Mai	230 50	230 50
Mai-Juni	230 50	230 50
Roggen befestigend		
Januar-Febr.	168 50	168 50
April-Mai	170 75	171 —
Mai-Juni	170 50	170 50
Rüböl flau		
April-Mai	54 —	54 50
Mai-Juni	55 50	55 —

Spiritus befestigend	Not.	v. 21.
loko	60 20	60 30
Januar	59 90	59 70
Januar-Februar	59 90	59 70
April-Mai	60 90	60 70
Mai-Juni	61 10	60 90
Hafer —		
April-Mai	148 50	149 —
Kündig. für Roggen	—	50
Kündig. Spiritus	— —	— —

Märkisch-Posen E. A	31 —	31 —
do. Stamm-Prior.	99 75	99 75
Köln-Minden E. A.	144 25	144 10
Rheinische E. A.	153 75	153 75
Oberschlesische E. A.	168 90	170 80
Kronpr. Rudolf.-B.	65 90	65 50
Oesterr. Siberrente	61 60	61 50
Ungar. Goldrente	85 75	85 30
Russ. Anl. 1877	88 75	88 90
Russ. Orientanl. 1877	59 50	59 40
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 60	78 30
Poln. 5proz. Pfandbr.	64 50	64 40
Pos. Provinz.-B.-A.	109 50	109 50
Ldwirthschftl. B.-A.	64 --	63 50
Pos. Sprit-Akt.-Ges.	49 —	47 —
Reichsbank	152 75	153 30
Disk. Kommand.-A.	188 90	188 —
Königs- u. Laurahütte	127 50	126 60
Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 50	98 50

Nachbörse: Franzosen 471,50 **Kredit** 526,50 Lombarden 155,—.

Galizier Eisenb. . .	112 25	111 75
Pr. Staatsschuldsch.	93 60	93 75
Posener Pfandbriefe	98 50	98 50
Posener Rentenbriefe	98 50	98 50
Oesterr. Banknoten	172 75	172 50
Oesterr. Goldrente	72 40	72 —
1860er Loose . . .	127 75	127 10
Italiener	80 40	80 30
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25	101 10
Rumänier	45 —	44 90
Russische Banknoten	212 —	211 60
Russ. Engl. Anl 1871	86 10	86 30
do. Präm. Anl. 1866	149 50	148 90
Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 40	56 10
Oesterr. Kredit . .	427 —	526 —
Staatsbahn	472 50	471 —
Lombarden	155 —	149 50

Fondsst. sehr fest.

Stettin, den 22. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen unveränd.	Not.	v. 21.
loko	— —	— —
Frühjahr	224 —	225 50
Mai-Juni	225 50	227 —
Roggen unveränd.		
	— —	— —
Frühjahr	164 —	166 —
Mai-Juni	164 —	165 50
Rüböl matt		
Januar	54 --	54 25

	Not.	v. 21.
April-Mai	55 --	55 75
Spiritus unveränd.		
loko	59 —	59 40
Januar-Februar	58 50	58 70
dito		— —
Frühjahr	60 20	60 50
Hafer —.		
Petroleum —,		
Januar	8 20	8 40

Börse zu Posen.

Posen, 22. Januar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.

Roggen ohne Handel.

Spiritus fest, Gekd. —,— Ltr. Kündigungspr. —,— — per Januar 58,20 bz. Gd. — per Februar 58,30 bz. Gd., per März, 58,80 bz. Gd., per April 59,40 bz. Br. per Mai 60,— bz. Br. **Loko ohne Faß** —,—

Posen, 22. Januar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per Januar —,— per Januar-Februar —,— per März —,—.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis 58,20 per Januar 58,20 — per Februar 58,20 — per März 58,70 — per April-Mai 59,60 Mark. **Loko Spiritus ohne Faß.**

Produkten-Börse.

Bromberg, 21. Januar. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: Nachts Schnee, Frost, hell, Morgens — 4 Grad.

Weizen: matter, 174—212 M., feinster über Notiz.
Roggen: geschäftslos, 150—158 Mark, feiner etwas höher bezahlt.
Hafer: unverändert, 125—140 M., schwerer höher bezahlt.
Gerste: still, 135—158 M., feine Brauwaare begehrt, und über Notiz bezahlt.
Erbsen: geringes Angebot, Futter- 142—145 M. Koch- 150—160 Mark.

Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern per 1000 Kilo gezahlt.

Spiritus: 57,60 Mark per 10,000 LiterpCt. von unseren Destillateuren und Spritfabrikanten bezahlt.

Danzig, 21. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: Schnee bei geringem Frost. Wind: W.

Weizen loko fand auch am heutigen Markte nur vereinzelte Kauflust und eine ruhige Stimmung. Das Angebot aber war auch nur mäßig und wurden ziemlich unveränderte Preise bei kleinem Umsatz bewilligt. Bezahlt ist für Sommer- 132 Pfd. 224 M., roth 130 Pfd. 223½ M., abfallend 111 Pfd. 193 M., bunt und hellfarbig zum Theil besetzt und mit Bezug 117/8—122 Pfd. 195—208 M., hellbunt krank 121/2—128 Pfd. 210—215 M., hellbunt 127 Pfd. 218 M., hochbunt und glasig 130, 131 Pfd. 230, 235, 237 M. per Tonne. Russischer nicht angeboten Termine matter, Transit April-Mai im Tausch 227 M. bez. u. Br., Inni-Juli 230 M. Br., 229 M. Gd., Juli-August im Tausch 230 M. bez. u. Br. Regulirungspreis 222 M.

Roggen loko bei kleiner Zufuhr eher etwas fester. Für inländischen wurde 122 Pfd. 158 M., 127 Pfd. 165 M. per Tonne bezahlt. Termine April-Mai nnterpolnischer Transit 162 M. Br., inländischer April-Mai 167 M. Br. Regulirungspreis 155 M., unterpolnischer 157 M. — Gerste loko unverändert. Gute große brachte 109 Pfd. 168 M. per Tonne. — Buchweizen loko polnischer 128 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loko heute zu 56 M. gehandelt.

Breslau, 21. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat, rothe, ruhig. ordinär 26 — 30, mittel 32—38, fein 43—49, hochfein 52—55.

Kleesaat, weiße, hochfein, unverändert, ordinär 38—46, mittel 50—53, fein 60—68, hochfein 72—79, exquisit. über Notiz.

Roggen: (per 2000 Pfd.) ohne Geschäft Gek. —,-- Ztr. Abgelaufene Kündigungssch. —,— per Januar 169,00 Br. per Januar-Februar 169,00 Br. per Februar-März 169 Br. per März-April —, per April-Mai 173 Br. per Mai-Juni 174,50 Br. u. Gd. per Juni-Juli 176 Br.

Weizen: per Januar 217 Br. per April-Mai 226 Br. per Mai-Juni —.

Hafer: Gek. — Ctr. per Januar 138 Gd. per Januar-Februar — per April-Mai 145 Gd.

Raps: per Januar 230 Br. 228 Gd. per April-Mai — Br.

Rüböl: fest, Gek —,— Zentner, Loko 55,00 Br. per Januar und per Januar-Februar 55 Br. per Februar-März —— per März-April —,— per April-Mai 55 Br. per Mai-Juni 55,00 Br. per Septbr-Oktober 57 bez. per Oktober-November 55,00 Br. per November-Dezember 55 Br.

Petroleum: per 100 Klgr. loko und per Januar 29 Br.

Spiritus: matter, Gek. 10,000 Liter Loko —,— per Januar und per Januar-Februar 59,70 Gd. u. Br. per Februar-März —,— per April-Mai 61,50 Gd., per Mai-Juni 62,00 Br. per Juni-Juli 62,80 Br. per Juli-August 63 Gd. per August-September 63 Gd.

Zink: unverändert. **Die Börsen-Commission.**

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. Januar.

r. **Verspätungen.** Der gestrige Vormittags-Personenzug von Breslau verspätete sich um 38, der Nachmittags-Personenzug von Bentschen um 14, der Abend-Personenzug von Bromberg um 19 Min.

r. **Trichinen.** In dem Fleische eines von einem Fleischer auf der Schrodka geschlachteten Schweines sind gestern Trichinen gefunden worden.

r. **Unglücksfall.** Dienstag Nachmittag fiel auf der Halbdorfstraße ein Arbeiter von einem hoch beladenen Wagen auf das Straßenpflaster herab und trug dadurch so bedeutende Verletzungen am Kopfe davon, daß er nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte, wo er noch am Abende desselben Tages starb.

r. **Verhaftet** wurden Dienstag Abend drei Arbeiter, welche auf dem Alten Markte die Passage auf dem Trottoir durch Stehenbleiben hemmten, der Weisung eines Schutzmanns, sich zu entfernen, nicht Folge leisteten, und diesen sowie einen anderen zu Hilfe eilenden Schutzmann thätlich angriffen, so daß die Beamten sich genöthigt sahen, von ihren Säbeln Gebrauch zu machen. Nachdem von der Hauptwache eine Patrouille zu Hilfe gekommen war, gelang es, die drei renitenten Arbeiter zur Haft zu bringen.

r **Diebstähle.** Verhaftet wurde eine Arbeiterfrau aus Jerzyce, welche am 19. d. M. Mittags von einem durch das Berliner Thor fahrenden Wagen Kohlen stahl. — Einem Gärtner von der Zagorze wurde in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag aus dem von ihm gepachteten Garten auf dem Grundstücke Thurmstraße 2 ein Handwagen gestohlen; die Diebe haben denselben über den Zaun des verschlossenen Gartens hinübergehoben. -- In der Nacht vom 15.—16. d. M. sind auf der Posen-Bromberger Bahn in der Nähe der Stadt 5 Stück Holz von einer Barriere und eine eichene Bahnschwelle gestohlen worden. — Aus einem Stalle auf dem Hofe des Grundstücks St. Martin 22 wurden in der Nacht von Sonntag zu Montag mittelst Aufbrechens 10 Hühner, ein Hahn und 3 Enten, die einem Maurer gehörten, gestohlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 18. Januar. [Wolle.] Die in der heute beendeten Woche stattgehabte Auktion hatte dem hiesigen Platze viele fremde und hiesige Käufer zugeführt. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen war recht belebt, um Kammwollen wurde viel unterhandelt, Abschlüsse von größerer Bedeutung schweben mehrfach, welche auch zweifelsohne in der bevorstehenden Woche noch zur Perfektion gelangen werden. Die Preise haben an Festigkeit gewonnen und die Käufer fügen sich leichter in die bessere Situation als bisher. — Zu Kammzwecken wurden einige Hundert Zentner Mecklenburger Wollen nach Sachsen um Mitte 50er Thaler verkauft. Nach der Lausitz und Luckenwalde gingen ca. 2000 Zentner mittelfeine Schäfereiwollen verschiedener Abstammung von etwas unter bis etwas 50er Thaler. Von feinen Schäfereilocken entnahm das Inland einige Hundert Zentner zu ziemlich unveränderten Preisen. Feine Gerberwollen erfreuen sich etwas besserer Frage; es wurden theils vom Auslande, theils von Sachsen und Thüringen etwa 200 Ztr. in den Preisen von 38—42 Thlr., für hochfeine Gerberwolle sogar bis Anfang 50er Thaler gekauft. — Die bereits erwähnte Auktion von nahezu 2000 Ballen diverser Kapwollen verlief unter dem Einfluß reger Betheiligung und flotten Eingreifens seitens einiger größerer Spekulanten recht günstig. Die Preise stellten sich für die meisten Gattungen 1½ bis 2 Groschen pro Zollpfund besser als in der letzten hiesigen Auktion im Oktober, im Verhältniß zur letzten Londoner Novemberauktion ½ bis 1 Groschen höher. Die Zufuhren brachten etwa 1500 Ctr. deutscher Rückenwäschen aus Mecklenburg und Pommern, sowie größerer Quantitäten Kolonialwollen von direkter Importation und näher liegenden Seeplätzen neu an den Markt. Mehr die günstigen Nachrichten über die bessere Lage der Wolle in London und Antwerpen bei erhöhten Preisen, als die bessere Lage unserer heimischen Industrie haben unsere Spekulation wieder recht lebhaft angeregt, etwas zu unternehmen. Man glaubt allgemein, daß die am 20. Januar in Antwerpen und die in der zweiten Hälfte des Februar in London beginnenden Auktionen einen recht günstigen Verlauf nehmen werden. Jedenfalls wird diese letztere Auktion erst endgültig über die zukünftigen Wollpreise unserer deutschen Rückenwäschen entscheiden. (Nat.-Z.)

△ **Nürnberg,** 17. Jan. [Hopfenmarktbericht von Leopold Held.] Die flaue Haltung des Marktes dauert an und der Preisstand, namentlich der geringeren und mißfarbigen Sorten wird täglich gedrückter. Die Umsätze sind fortwährend klein und unbedeutend. Nur gutfarbige Waare ist verkäuflich, während gelbliche Hopfen vollständig fraglos sind. Der Export bleibt leblos. Die Notirungen lauten:

Marktwaare mittel M. 115—125, prima M. 135—145, Gebirgshopfen M. 145—155, Hallertauer gering M. 120—125, mittel M. 140 bis 150, prima M. 175—190, Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) sekunda M. 160—165, prima M. 190—210, Spalter Land, leichtere Lagen, M. 175—210, Württemberger mittel M. 130—150, prima M. 170—180, Badischer gering M. 100—115, mittel M. 120—140; Polnischer gering M. 110—120, mittel M. 130—140, prima M. 165 bis 175, Altmärker M. 80—100, Elsässer gering M. 95—110, mittel M. 120—130, prima M. 140—150, Oberösterreicher M. 90—100; Lothringer M. 80—100, 78er M. 20—40, 77er M. 10—20.

** **Preußische 3½-proz. Prämien-Anleihe von 1855.** Verloosung vom 15. und 16. Januar 1880. Auszahlung vom 1. April 1880 ab. Am 15. September 1879 gezogene Serien:

75 117 188 191 212 215 219 348 440 452 535 596 603 685 709 741 743 796 899 935 992 1013 1029 1091 1125 1142 1197 1254 1309 1470.

Prämien:

No. 74014 à 225,000 M. — No. 102888 à 60,000 M.

No. 11667 à 30,000 M. — No. 21450 à 6000 M.

No. 11625 146952 à 3000 M. — No. 59524 99199 109005 146965 à 1200 M. — No. 45179 112441 114127 130874 à 900 M.

No. 21898 53466 74252 130815 130893 146959 à 750 M.

No. 7464 11687 18729 18770 21105 21107 21167 21188 21191 21412 21454 21471 34714 34766 43961 43982 43995 45163 45170 45194 53440 53449 53454 59515 59556 60211 60255 60295 70815 70862 70896 74208 74215 74229 74280 74294 79574 79580 89823 89837 89859 89870 93420 93422 93428 93466 93474 99123 99144 99189 101205 101215 101222 101251 101281 102849 102876 109033 112412 112413 112419 114128 114138 114148 119601 119622 119624 119640 119652 125315 125316 125372 130832 130835 130862 130876 146912 146931 146946 146976 à 450 M.

No. 7419 7442 7447 7470 11604 11631 11635 11645 11700 18708 18716 18734 18737 18740 19011 19032 19060 19063 21148 21478 21802 21836 21861 21896 43905 43916 43922 43981 43998 45120 45124 45133 45161 53425 59529 59569 59578 60239 60240 60265 60269 68437 68449 68450 68453 68474 68495 70820 70852 70868 74007 74028 74272 74290 79528 79546 79566 79569 79571 79590 89384 89821 93440 93479 93496 99149 99164 101207 101253 101257 101285 101293 101297 102820 102878 109011 109014 109016 109084 112411 112415 112467 112482 114116 114149 114153 114155 119661 125318 125319 125323 125378 125384 130810 130860 130883 146934 146944 146985 147000 à 375 M.

No. 7416 7461 11679 11697 18499 18797 19006 19012 21123 21131 21156 21172 21435 21491 21807 21820 21822 21837 21845 34712 34718 34720 34775 43901 43902 43983 45140 45166 45173 45184 45196 53437 53457 53463 59505 59507 59513 59541 59547 60223 60226 60245 60254 60273 60289 60292 60299 68418 68421 68497 70804 70860 70864 70888 74009 74033 74213 74266 74285 74291 79515 79523 79581 79582 89836 89842 89843 93441 93442 99127 99140 99141 99145 101240 101258 101296 102824 102854 109012 112409 112433 112463 112486 114132 114152 114156 114179 114183 119642 119665 125311 125334 125365 125370 125381 130894 130895 130900 146964 146977 à 360 M.

Auf alle übrigen zu den obigen Serien gehörigen, hier nicht besonders aufgeführten Nummern entfällt der geringste Betrag von 348 M.

** **Wien,** 21. Januar. [Der Verwaltungsrath der Mährischen Grenzbahn] hat, der „Presse" zufolge, beschlossen, eine Petition an den Reichsrath zu richten, wegen Gewährung eines Vorschusses zur vollen Deckung des Märzcoupons. Gleichzeitig soll eine Eingabe an das Handelsgericht gemacht werden wegen Bestellung eines Kurators für die Besitzer von Prioritäten.

** **Die russische Regierung und die deutsch-russischen Handelsbeziehungen.** Wie der „Börs.-Cour." erfährt, ist Herr Kumanin, Attaché der berliner russischen Botschaft für merkantile und wirthschaftliche Angelegenheiten, von seiner Regierung nach Petersburg berufen, um dort über die kommerzielle Lage Deutschlands und über die Momente, welche für die deutsch-russischen Handels- und Verkehrsverhältnisse von Wichtigkeit sind, Bericht zu erstatten. Es wird versichert, daß dieser Schritt als Ausfluß und Bethätigung der an der Newa obwaltenden Wünsche einer nach jeder Richtung hin freundlicheren Gestaltung der Beziehungen zu Deutschland anzusehen sei. Wenn die hier ausgesprochene Voraussetzung im vollen Umfange zutrifft, so würde der deutsche Handel in der That von der nächsten Zukunft die Abstellung großer und alter Beschwerden im Verkehr mit Rußland hoffen dürfen.

** **Budapest,** 17. Januar. [Schafwolle.] Im Laufe dieser Woche fanden im Wollgeschäfte keine nennenswerthen Umsätze statt, die Stimmung blieb sehr ruhig. Verkauft wurden blos ca. 100 Mctr. Gerber-Zigaja 40—50 Fl. per 56 Kilogr.

** **Antwerpen,** 20. Januar. [In der heutigen Wollauktion] waren 2075 B. angeboten, wovon 1398 B. verkauft wurden. Die Käufer hielten sich reservirt; alte Buenos-Ayres-Wollen 10 höher als in der Oktoberauktion.

** **Liverpool,** 20. Januar. [Bei der heute hier eröffneten Wollauktion] gelangten 15,700 B. ostindischer Wollen zum Angebot. Die Preise waren im Ganzen unverändert, nur geringere Qualitäten erzielten um etwa 5 pCt. höhere Preise.

Vermischtes.

* **Der Grubenvorstand der Zeche „Graf Moltke"** erlaubte sich, dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke zum Jahreswechsel seine Glückwünsche darzubringen und einen Waggon Kohlen aus dem Flötz „Hellmuth" zum Besten irgend einer patriotischen Stiftung zur Verfügung zu stellen. Darauf ist nun der Vorsitzende des Grubenvorstandes, Julius Schmidt in Essen, mit folgendem eigenhändigen Antwortschreiben, datirt vom 9. d. M., beehrt worden: „Dem geehrten Grubenvorstande spreche ich sehr ergebenst meinen verbindlichsten Dank aus für die freundlichen Glückwünsche zum neuen Jahre, sowie für die Aufforderung, eine Stiftung namhaft zu machen, welcher der geehrte Vorstand einen Wagen beste Kohlen aus dem Flötze „Hellmuth" zuwenden will. Da ich mich besonders für das Oberlin-Haus zu Nowawes bei Potsdam interressire und weiß, daß die Bedürftigkeit desselben sehr groß ist, möchte ich mir erlauben, den Vorschlag zu machen, demselben diese große Wohlthat zukommen zu lassen. Mit den besten Wünschen für das gute Gedeihen des Bergwerks auch im neuen Jahre ergebenst Graf Moltke, General-Feldmarschall."

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 20. Januar. Die Deputirtenkammer beendigte die Berathung des Marinebudgets und vertagte sich sodann wegen Beschlußunfähigkeit. Im Senate wies Magliani ziffermäßig nach, daß durch die Aufhebung der Mahlsteuer das Budget in Anbetracht der fortdauernden Steigerung der Einnahmen und der Einführung neuer Steuern nicht alterirt werden würde. Der Berichterstatter Saracco bezweifelte dem gegenüber, daß das Budget des Jahres 1879 einen Ueberschuß aufweise und befürwortete die Tagesordnung des Zentralbureaus betreffend die Suspendirung der Mahlsteuervorlage.

Bukarest, 21. Januar. Das Parlament hat heute seine Arbeiten wieder aufgenommen. In der Deputirtenkammer wurde vom Finanzminister eine fürstliche Botschaft verlesen und der vom Senate revidirte Gesetzentwurf über den Rückkauf der Eisenbahnen zur nochmaligen Berathung eingebracht. Der Minister legte ferner das Budget pro 1880 vor und gab ein Exposé über die Finanzlage des Jahres 1879, wonach sich ein Einnahme-Ueberschuß von 1 Million Frcs. ergiebt. Hierauf wählten die Sektionen ihre Delegirten für die Kommission zur Prüfung der Eisenbahnkonvention. Dem Vernehmen nach sind 6 Delegirte der Kommission für den vom Senate revidirten Gesetzentwurf und einer dagegen.

Kairo, 21. Jan. Der Khedive hat gestern das Dekret unterzeichnet, durch welches das Budget pro 1880 festgesetzt wird. Die Einnahmen werden darin auf 8,561,622 egyptische Pfund und die Ausgaben für die Verwaltung und für den Tribut auf 4,323,030 Pfund angegeben. Der Einnahmeüberschuß von 4,238,592 Pfund soll als Grundlage bei der Regelung der öffentlichen Schuld dienen. — Der Khedive begiebt sich morgen nach Ober-Egypten.

Washington, 21. Januar. Die Unionsregierung beschloß, Malietoa als König der Samoainseln anzuerkennen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen. Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.